

SAP

R/3 4.6C

Materialwirtschaft/Vertrieb - LO-MD

Materialstamm

S46CMMV
08-0-13-68-01

Autoren: Gesellschaft für Informationstechnologie und
Qualifizierung

1. Auflage: Januar 2002 (250102)

© by HERDT-Verlag, Nackenheim (Germany)

Internet: www.herdt.com

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Microfilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Diese Unterlage wurde mit großer Sorgfalt erstellt und geprüft. Trotzdem können Fehler nicht vollkommen ausgeschlossen werden. Verlag, Herausgeber und Autoren können für fehlerhafte Angaben und deren Folgen weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernehmen.



Diese Unterlage ist auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

1 Einführung in die Materialstammdaten	6	4 Materialstammdaten - Anlegen allgemein, Teil 3	80
1.1 Allgemeines zur Hauptkomponente Logistik.....	6	4.1 Allgemeines.....	80
1.2 Allgemeines zu Daten im SAP-R/3-System	7	4.2 MM01 - Sicht ALLG. WERKSDATEN/ LAGERUNG 1	82
1.3 Darstellung des Materialstamms und seiner Stammsätze	8	4.3 MM01 - Sicht ALLG. WERKSDATEN/ LAGERUNG 2	84
1.4 Die Organisationseinheiten im Materialstamm.....	9	4.4 MM01 - Sicht LAGERVERWALTUNG 1	88
1.5 Allgemeines zur Pflege von Materialstammsätzen	10	4.5 MM01 - Sicht LAGERVERWALTUNG 2	91
1.6 Abhängigkeiten der Daten des Materialstamms	10	4.6 MM01 - Sicht QUALITÄTSMANAGEMENT	93
1.7 Das Anlegen eines Materialstammsatzes.....	12	4.7 MM01 - Sicht BUCHHALTUNG 1.....	96
1.8 Die übliche Vorgehensweise beim Materialanlegen.....	14	4.8 MM01 - Sicht BUCHHALTUNG 2.....	98
1.9 Das Erweitern eines Materialstammsatzes	16	4.9 MM01 - Sicht KALKULATION 1.....	102
1.10 Materialstammsatzpflege - Profile	19	4.10 MM01 - Sicht KALKULATION 2.....	104
1.11 Was Sie wissen sollten.....	22	4.11 MM01 - Sicht ARBEITSVORBEREITUNG.....	107
2 Materialstammdaten - Anlegen allgemein, Teil 1.....	26	4.12 MM01 - Sicht FERTIGUNGSHILFSMITTEL.....	110
2.1 Allgemeines.....	26	4.13 MM50 - Erweiterbare Materialien.....	114
2.2 MM01 - Sicht GRUNDDATEN 1	26	4.14 Material anlegen allgemein: Planen - MM11.....	116
2.3 MM01 - Sicht GRUNDDATEN 2	29	5 Materialstammdaten anlegen - Zusatzdaten	118
2.4 MM01 - Sicht KLASSIFIZIERUNG.....	32	5.1 MM01 - Sicht ZUSATZDATEN: KURZTEXTE.....	118
2.5 MM01 - Sicht VERTRIEB: VERKAUFSORGDATEN 1	34	5.2 MM01 - Sicht ZUSATZDATEN: MENGENEINHEITEN	120
2.6 MM01 - Sicht VERTRIEB: VERKAUFSORGDATEN 2	38	5.3 MM01 - Sicht Zusatzdaten: ZUSÄTZLICHE EANs.....	123
2.7 MM01 - Sicht VERTRIEB: ALLG./WERKSDATEN	41	5.4 MM01 - Sicht ZUSATZDATEN: DOKUMENTDATEN.....	126
2.8 MM01 - Sicht AUSSENHANDEL: EXPORT.....	44	5.5 MM01 - Sicht ZUSATZDATEN: GRUNDDATENTEXT	129
2.9 MM01 - Sicht VERTRIEBSTEXT.....	47	5.6 MM01 - Sicht ZUSATZDATEN: PRÜFTEXT.....	132
3 Materialstammdaten - Anlegen allgemein, Teil 2.....	52	5.7 MM01 - Sicht ZUSATZDATEN: INTERNER VERMERK	135
3.1 Allgemeine Informationen zur Pflege von Materialstammsätzen	52	5.8 MM01 - Sicht ZUSATZDATEN: VERBRAUCH.....	138
3.2 MM01 - Sicht EINKAUF	54	6 Materialstammdaten - Anlegen speziell	142
3.3 MM01 - Sicht AUSSENHANDEL: IMPORT.....	57	6.1 MMR1 - Rohstoff anlegen.....	142
3.4 MM01 - Sicht EINKAUFSBESTELLTEXT	60	6.2 MMB1 - Halbfabrikat anlegen	144
3.5 MM01 - Sicht DISPOSITION 1	63	6.3 MMF1 - Fertigerzeugnis anlegen.....	147
3.6 MM01 - Sicht DISPOSITION 2	66	6.4 MMI1 - Hilfs-/Betriebsstoff anlegen.....	150
3.7 MM01 - Sicht DISPOSITION 3	70	6.5 MMH1 - Handelsware anlegen	152
3.8 MM01 - Sicht DISPOSITION 4	73	6.6 MMU1 - Unbewertetes Material anlegen	154
3.9 MM01 - Sicht PROGNOSE.....	77	6.7 MMN1 - Nichtlagermaterial anlegen	157

6.8	MMV1 - Verpackung anlegen.....	159	8	Material anzeigen	188
6.9	MML1 - Leergut anlegen	162	8.1	MM03 - Material: Anzeigen akt. Stand	188
6.10	MMS1 - Dienstleistung anlegen	164	8.2	MM19 - Material: Anzeigen zum Stichtag.....	190
6.11	MMK1 - Konfig. Material anlegen	167	8.3	MM04 - Aktive Änderungen anzeigen	192
6.12	MMP1 - Instandh.-Baugruppe anlegen.....	169	8.4	MM14 - Anzeigen: Geplante Änderungen	193
6.13	MMW1 - Wettbewerberprodukt anlegen.....	172			
6.14	MMG1 - Leihgut anlegen.....	174	9	Materialstamm - Sonstige.....	196
7	Material ändern	178	9.1	MMBE - Bestandsübersicht	196
7.1	MM02 - Material ändern: Sofort.....	178	9.2	MMPV - Periode verschieben	198
7.2	MM12 - Material ändern: Planen	180	9.3	MMRV - Rückbuchung erlauben	200
7.3	MM13 - Material ändern: Aktivieren.....	182	9.4	MM50 - Erweiterbare Materialien	201
7.4	MM17 - Massenflege.....	183	9.5	MMSC - Lagerorte erfassen.....	203
7.5	MMAM - Materialart ändern.....	186	9.6	MM60 - Materialverzeichnis	205
				Stichwortverzeichnis.....	208

1 Einführung in die Materialstammdaten

In diesem Kapitel erfahren Sie

- wie der Materialstammsatz des R/3-Systems im Unternehmen verwendet wird
- wie Sie Materialstammsätze im Materialstamm anlegen und erweitern
- welche Branchen, Materialarten und Sichten es im Materialstammsatz gibt

Voraussetzungen

- ✓ Grundkenntnisse über die Fensterbestandteile und Funktionen von SAP R/3

1.3 Darstellung des Materialstamms und seiner Stammsätze

Die Komponenten und deren Daten

Innerhalb des SAP-Systems setzt sich die Hauptkomponente Logistik aus mehreren Komponenten, wie z.B. Materialwirtschaft oder Vertrieb, zusammen.

Da alle Mitarbeiter eines Unternehmens auf identische Daten zugreifen sollen, werden hierfür Stammdaten angelegt. Jede der einzelnen Komponenten greift auf spezifische, ihrer jeweiligen sinnvollen Nutzung ausgerichteten Stammdaten zu.

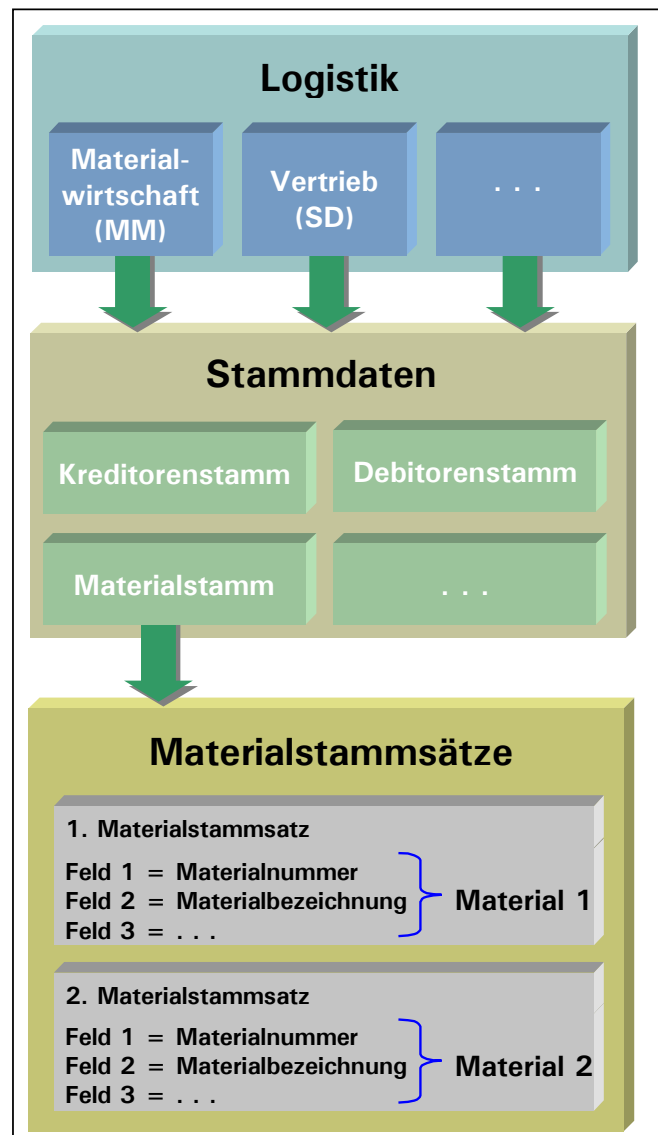
Stammdaten im R/3-System

Zu den Stammdaten gehören z.B. der Kreditorenstamm (Lieferantendaten), Debitorenstamm (Kundendaten) und Materialstamm (Materialdaten).

Alle Materialien, die ein Unternehmen verwendet, werden im Materialstamm abgelegt. Somit ist gewährleistet, dass alle Daten im Materialstamm und von der jeweiligen Komponente (z.B. Materialwirtschaft, Vertrieb) genutzt werden können.

Bedeutung und Funktionen der Materialstammsätze

Durch die Tatsache, dass alle Daten eines Materials in einem Materialstammsatz gespeichert werden, wird die Datenredundanz (mehrfach vorhandene gleiche Daten) vermieden. Die gespeicherten Daten können innerhalb des Systems von Fachbereichen oder Abteilungen im Unternehmen, z.B. Einkaufsabteilung, Disposition, Bestandsprüfung, Rechnungsprüfung, gemeinsam genutzt werden.



Schematische Darstellung der Stammdaten in der Logistik

Die verschiedenen Arten von Informationen eines Materialstammsatzes werden für verschiedene Funktionen benötigt (z.B. im Einkauf für die Bestellabwicklung, im Vertrieb für die Auftragsabwicklung, in der Disposition für die Informationen zur Materialbedarfsplanung, in der Rechnungsprüfung für das Buchen von Rechnungen).

Ein Materialstammsatz setzt sich aus mehreren Feldern (z.B. Materialnummer, Materialbezeichnung) zusammen. Alle für das Material notwendigen Informationen und Daten werden in den jeweiligen Feldern festgehalten und bilden alle zusammen den Materialstammsatz. Viele Materialstammsätze bilden zusammen den Materialstamm des R/3-Systems.

1.4 Die Organisationseinheiten im Materialstamm

Organisationseinheiten

Innerhalb des SAP-R/3-Systems kann jede Unternehmensstruktur, rechtlich wie organisatorisch, durch Organisationseinheiten abgebildet werden. Eine Organisationseinheit stellt einen einzelnen Teilbereich eines Unternehmens und deren betriebliche Funktionen dar. Dies hat den Vorteil, dass nicht nur die einzelnen Funktionen den Organisationseinheiten zugewiesen sind, sondern auch für die verwendeten Daten (z.B. Materialien) eine klare Differenzierung zu einem Organisationselement darstellbar ist.

Innerhalb des Materialstamms gibt es die Organisationselemente: Mandant, Werk und Lagerort. Auf welcher Ebene Daten eingegeben und dargestellt werden, wird im Folgenden jeweils durch ein Beispiel erläutert.

☑ Mandant

Der Mandant ist im SAP-System das oberste Organisationselement des Unternehmens und kann häufig mit einem Konzern gleichgesetzt werden. Er stellt eine eigene Einheit mit separaten Stammdaten und Tabellen dar.

Beispiel: Innerhalb des Materialstammsatzes wird zum Beispiel die Materialnummer (Material: hier 430) auf der Ebene MANDANT dargestellt. Alle Daten, die mandantenweit gelten sollen, werden auf dieser Ebene genutzt.

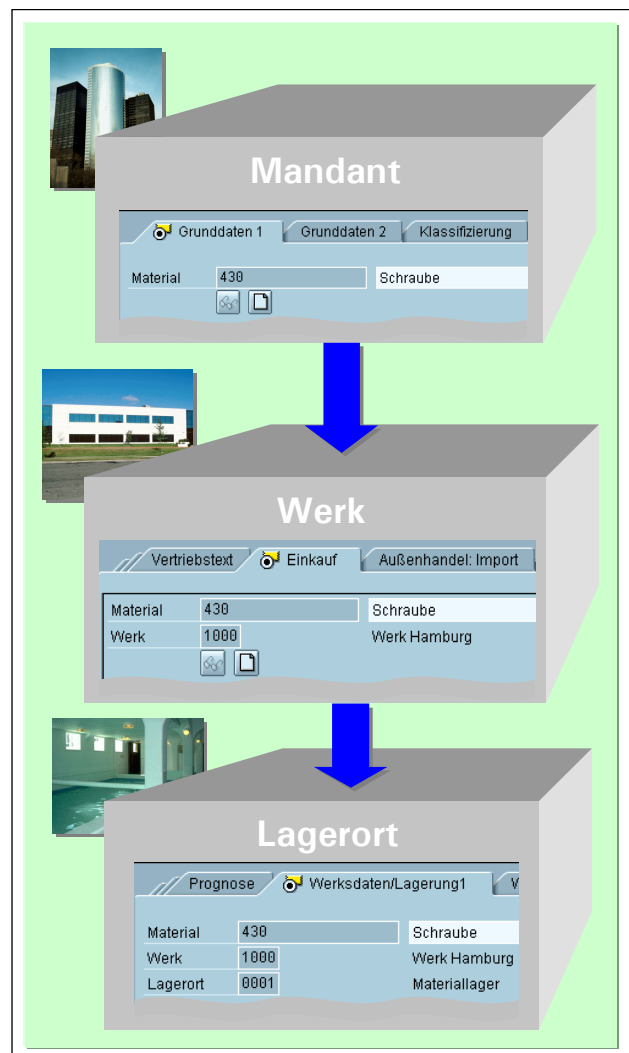
☑ Werk

Das Werk ist eine Organisationseinheit der Logistik und kann z.B. eine Produktionsstätte oder ein Zentrallager sein. Innerhalb eines Werkes können Materialien und/oder Dienstleistungen produziert und z.B. dem Vertrieb zur Verfügung gestellt werden.

Beispiel: Innerhalb des Materialstammsatzes wird zum Beispiel das Werk (hier: 1000 - Werk Hamburg) angezeigt. Dies bedeutet, dass Daten auf der Ebene WERK dargestellt werden. Somit werden für unterschiedliche Werke (ein Werk in Hamburg und ein Werk in München) unterschiedliche Daten, wenn nötig, eingegeben und genutzt.

☑ Lagerort

In einem Lagerort werden die Materialien gelagert und mengenmäßig geführt. Es können in einem Werk mehrere Lagerorte existieren.



Organisationsebenen

Beispiel: Innerhalb des Materialstammsatzes wird zum Beispiel der Lagerort (hier: 0001 - Materiallager) angezeigt. Dies bedeutet, dass Daten auf der Lagerortebene dargestellt werden. Bei einer Verteilung von Materialien auf unterschiedliche Lagerorte können diese jeweils lagerortspezifisch (z.B. 0001 - Materiallager, 0002 - Außenlager) zugewiesen und genutzt werden.

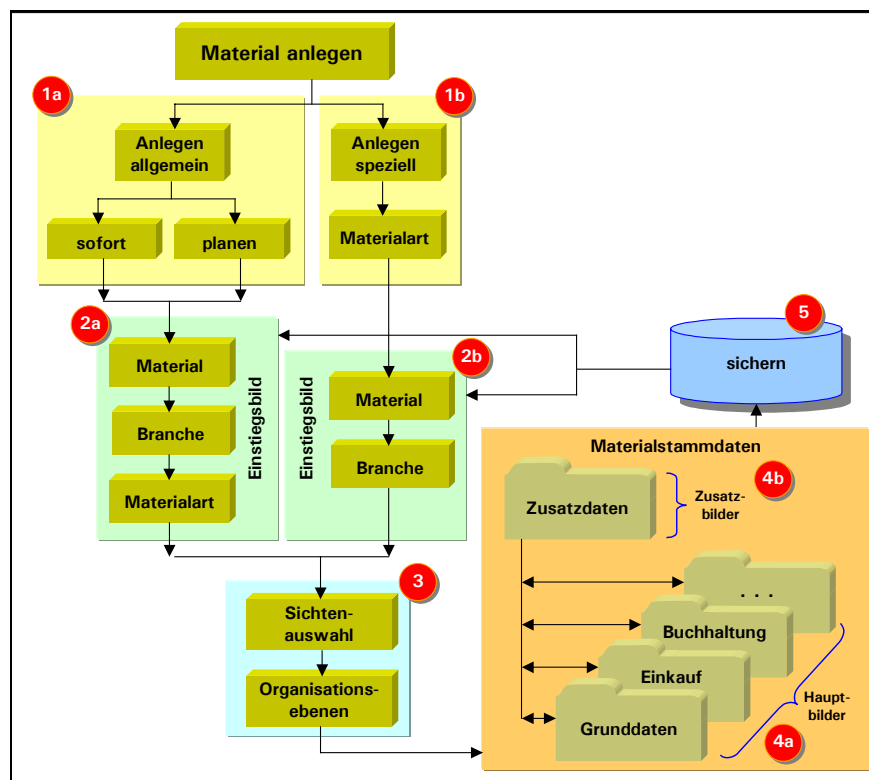
1.5 Allgemeines zur Pflege von Materialstammsätzen

Materialstammsätze

Im Folgenden werden Ihnen die Standardreihenfolgen, die Hauptbilder und die Zusatzbilder zur Pflege von Materialstammsätzen, bezogen auf das Standard-System, vorgestellt.

Um ein Material innerhalb des Standard-SAP-Systems zu pflegen, gibt es Standardreihenfolgen, die genutzt werden. Bei der Materialanlage werden die grundsätzlichen Einstiege Material allgemein (1a) und Material speziell (1b) verwendet. Der Unterschied zwischen beiden besteht darin, dass beim Anlegen speziell (1b) die Materialart zuerst ausgewählt werden muss und dann weiter zum Einstiegsbild (2b) gegangen werden kann.

Bei der Verwendung von Anlegen allgemein (1a) wird zuerst bestimmt, ob das Material sofort angelegt oder für einen späteren Zeitpunkt eingeplant wird. Danach erscheint das Einstiegsbild (2a). Hier wird die Materialnummer eingegeben (externe Nummernvergabe durch den Benutzer) oder keine Materialnummer eingegeben (Nummer wird vom SAP-System vorgeschlagen). Danach erfolgt die Auswahl der Branche und der Materialart. Danach erfolgt die Auswahl der Sichten und der Organisationsebenen (3). Dann können die eigentlichen Daten des Materialstammsatzes in den Hauptbildern (4a) und in den Zusatzdaten (4b) eingegeben werden. Nach Erfassen aller relevanten Stammdaten erfolgt die Sicherung (5) des Stammdatensatzes. Automatisch erscheint wieder das Einstiegsbild (2a oder 2b) analog dem Einstiegsbild bei der Materialanlage.



Schematische Darstellung der Ablauffolge zur Pflege von Materialstammsätzen

Ebenfalls besteht zwischen den Sichten und den Organisationsebenen eine direkte Abhängigkeit. Das heißt, dass bei Eingabe von Daten für die jeweilige Sicht die notwendige oder optionale Eingabe der Organisationsebene vom Benutzer durchgeführt werden muss. Die folgende Darstellung verdeutlicht diese Abhängigkeiten.

Sichtenauswahl (Fachbereich)	Organisationsebenen	Die Eingabe ist... (Muss-/Kanneingabe)
Arbeitsvorbereitung	Werk	obligatorisch
Buchhaltung	Werk (wenn Bewertung auf Werksebene) Buchungskreis (wenn Bewertung auf Buchungskreisebene)	obligatorisch obligatorisch
Disposition	Werk Lagerort Dispositionsprofil	obligatorisch optional optional
Einkauf	Werk	optional
Einkaufsbestelltext	keine	
Fertigungshilfsmittel	Werk	obligatorisch
Grunddaten	keine	
Kalkulation	Werk	obligatorisch
Klassifizierung	keine	
Lagerung	Werk Lagerort	optional optional
Lagerverwaltung	Werk Lagernummer Lagertyp	optional obligatorisch optional
Prognose	Werk Prognoseprofil	obligatorisch optional
Qualitätsmanagement	Werk	obligatorisch
Vertrieb - Verkaufsg. Daten	Verkaufsorganisation Vertriebsweg	obligatorisch abh. von Verkaufsg.
Vertrieb - allg./Werksdaten	Werk Verkaufsorganisation Vertriebsweg	optional optional abh. von Verkaufsg.
Vertriebtext	Werk Verkaufsorganisation Vertriebsweg	optional obligatorisch abh. von Verkaufsg.

2 Materialstammdaten - Anlegen allgemein, Teil 1

In diesem Kapitel erfahren Sie

- wie Sie Materialstammsätze im Materialstamm anlegen
- wie Sie die Sichten zu Grunddaten, Klassifizierung und Vertrieb pflegen
- die Bedeutung der einzelnen Feldgruppen und Felder

Voraussetzungen

- ✓ Grundkenntnisse über die Fensterbestandteile und Funktionen von SAP R/3

2.2 MM01 - Sicht GRUNDDATEN 1

Grunddaten 1 anlegen

Auf diesem Datenbild (GRUNDDATEN 1) geben Sie Daten ein, die für das gesamte Unternehmen (Mandantenbereich = z.B. Konzern, Unternehmen) gültig sind. Die Daten werden auch von anderen Fachbereichen verwendet.

⇒ Wählen Sie folgenden Menüpfad, oder geben Sie im Befehlsfeld den Transaktionscode ein.

LOGISTIK → MATERIALWIRTSCHAFT → MATERIALSTAMM → MATERIAL
→ ANLEGEN ALLGEMEIN → SOFORT

TA-CODE: MM01

Sie gelangen in die Einstiegsmaske MATERIAL ANLEGEN (EINSTIEG).


⇒ Geben Sie die Werte wie in der Abbildung MATERIAL ANLEGEN (EINSTIEG) ein, und bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Betätigen der **ENTER**-Taste.

Sie gelangen in das Dialogfenster SICHTENAUSWAHL.

The image shows two overlapping SAP dialog boxes. The background box is titled 'Material anlegen (Einstieg)' and contains the following fields: 'Material' with the value 'MAT-201', 'Branche' with 'Handel', 'Materialart' with 'Handelsware', 'Änderungsnummer' (empty), and 'Vorlage' with 'Material'. The foreground box is titled 'Sichtenauswahl' and shows a list of views. 'Grunddaten 1' is selected and circled in red. Other views in the list include Grunddaten 2, Klassifizierung, and various sales and purchase data views. At the bottom of the 'Sichtenauswahl' box, there are checkboxes for 'Sichtenauswahl nur auf Anforderung' and 'Markierte Sichten anlegen', and buttons for 'OrgEbenen', 'Daten', 'Voreinstellung', and a close button.


MATERIAL ANLEGEN (EINSTIEG)

SICHTENAUSWAHL


- ⇒ Markieren Sie die Sicht **GRUNDDATEN 1**, und bestätigen Sie durch Betätigen der **ENTER**-Taste, oder klicken Sie auf das Symbol .
- ⇒ Geben Sie Ihre spezifischen Werte in die im Beispiel genannten Felder ein.

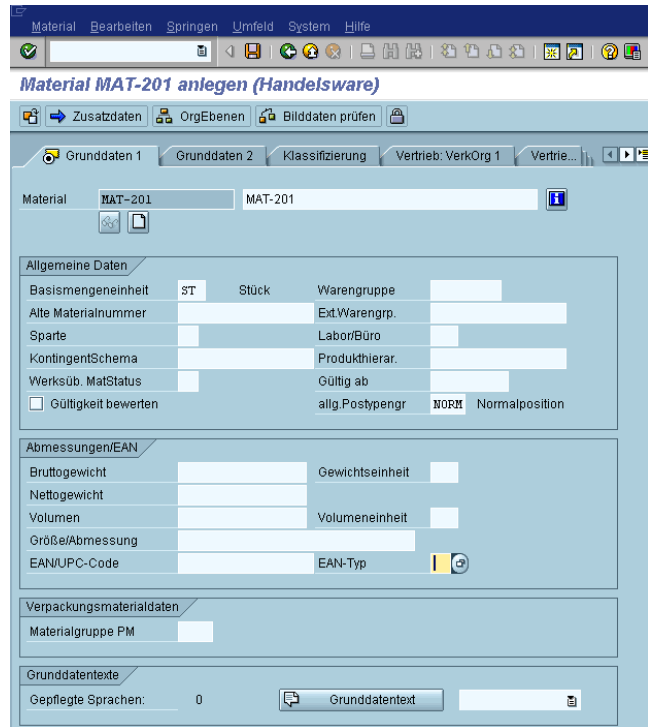
Beispiel

Feldbezeichnung	Beispielwerte
MATERIALBEZEICHNUNG	MAT-201
BASISMENGENEINHEIT	ST




- ⇒ Sichern Sie Ihre Eingaben durch Klick auf das Symbol .


Sie erhalten in der Statusleiste in einer Systeminformation angezeigt, dass Ihr Material angelegt wurde.

- ⇒ Kehren Sie durch Klick auf das Symbol  zu Ihrem Arbeitsplatzmenü **EASY ACCESS** zurück.



GRUNDDATEN 1

Was bedeutet ...	
Feld	Feldbeschreibung
MATERIAL	Produkte und/oder Dienstleistungen werden im SAP-System unter dem Begriff "Material" zusammengefasst.
GRUNDDATEN 1	
Feld (Mussfelder )	Feldbeschreibung
MATERIALKURZTEXT	Diese Feldbezeichnung ist nicht sichtbar. Sie geben hier einen Text zur Kurzbeschreibung des Materials ein (maximal 40 Zeichen).
BASISMENGENEINHEIT	Zu jedem Material ist im Materialstammsatz eine Basismengeneinheit zugeordnet (z.B. KG für Kilogramm oder ST für Stück). Alle Materialbestände (z.B. Handelswaren, Rohstoffe) werden in einer Basismengeneinheit geführt.
Feld (Kannfelder)	Feldbeschreibung
	Sie können sich über dieses Symbol Informationen zum Material anzeigen lassen.
	Revisionsstand anlegen: Über dieses Symbol können Sie einen bestimmten Änderungsstand eines Materials oder Dokuments kennzeichnen.
WARENGRUPPE	Materialien oder Dienstleistungen mit denselben Eigenschaften werden zu einer Warengruppe zusammengefasst (z.B. Festplatte und CD-ROM-Laufwerk - Warengruppe: Hardware).
ALTE MATERIALNUMMER	Eine Nummer, unter der ein Material geführt wurde (z.B. in einer anderen Software) oder noch geführt wird
EXT. WARENGRUPPE	Externe Warengruppe: Ein Material kann einer externen Warengruppe zugeordnet werden, z.B. Zuordnung von Materialien zu einer Nielsen-Warengruppe (räumliche Einteilung, so genannte Gebietseinteilungen).
SPARTE	Dies ist ein Schlüssel, mit dem Materialien, Produkte und Dienstleistungen gruppiert werden können, z.B. in Food oder Non-Food.

Feld (Kannfelder)	Feldbeschreibung
LABOR/BÜRO	Hier tragen Sie den Code des Konstruktionsbüros oder eines Labors (Laboranten) ein.
KONTINGENTSCHEMA	In diesem Feld wird festgelegt, wie ein Produkt, das in begrenzter Menge zur Verfügung steht, z.B. auf die Kunden verteilt werden soll.
PRODUKTHIERAR.	Produkthierarchie: Code zur Gruppierung von Materialien durch die Kombination von unterschiedlichen Merkmalen (z.B. Maschinen, Fahrzeuge)
WERKSÜB. MATSTATUS	Werksübergreifender Materialstatus: Durch diesen Schlüssel wird festgelegt, ob in allen Werken und in verschiedenen Bereichen wie z.B. Materialwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung oder Lagerverwaltung das Material verwendet werden darf. Dieser Status schränkt auch die Verfügbarkeit des Materials ein (Fehlermeldung oder Warnmeldung bei der Verwendung).
GÜLTIG AB	Datumsangabe, ab wann der werksübergreifende Materialstatus Gültigkeit hat
 GÜLTIGKEIT BEWERTEN	Wenn Sie das Kennzeichen setzen, werden die alten Datumsgültigkeiten verändert, z.B. bei der Auflösung einer Baugruppe oder eines Enderzeugnisses.
ALLG. POSTYPENGR.	Allgemeine Positionstypengruppe: In diesem Feld wird die Positionstypengruppe ausgewählt. Dies bedeutet, Materialien werden gruppiert und unterstützen das System bei der Bearbeitung von Vertriebsbelegen, wobei der Positionstyp ermittelt wird.
BRUTTOGEWICHT	Bruttogewicht und Gewichtseinheit beziehen sich immer auf die Basismengeneinheit des Materials. Das Bruttogewicht kann vom System zur Kapazitätsprüfung des Lagerplatzes verwendet werden.
GEWICHTSEINHEIT	Gewichtseinheit des Materials (z.B. KG = Kilogramm)
NETTOGEWICHT	Nettogewicht des Materials
VOLUMEN	Rauminhalt eines Materials
VOLUMENEINHEIT	Hier geben Sie die Volumeneinheit eines Materials (z.B. M3 = Kubikmeter) ein. Volumen und Volumeneinheit bezieht sich immer auf die Basismengeneinheit.
GRÖSSE/ABMESSUNG	Infofeld: Hier können z.B. Größenangaben eines Materials eingegeben werden.
EAN/UPC-CODE	Europäische Artikelnummer, die sich auf die Basismengeneinheit eines Materials bezieht (EAN = Europäische Artikelnummer, europäisch; UPC = Universal Product Code, amerikanisch): Sie wird automatisch ermittelt (interne EAN), wenn Sie im Feld EAN-TYP einen entsprechenden Typ eingeben. Bei externen EANs wird im Feld EAN-TYP kein Typ ausgewählt.
EAN-TYP	In diesem Feld wird festgelegt, wie das SAP-System eine intern zu vergebende EAN ermitteln soll und welche Prüfkriterien (z.B. Prüfziffer) notwendig sind.
MATERIALGRUPPE PM	Materialgruppe PACKMITTEL: Dieses Feld dient zur Gruppierung von Materialien, die ähnliche Packmittel benötigen (z.B. Karton).
GEPFLEGTE SPRACHEN	Die Anzahl der gepflegten Sprachen wird hier angezeigt.
 Grunddatentext	Wenn Sie die Schaltfläche betätigen, erscheint die Sicht GRUNDDATENTEXT in den Zusatzdaten. Hier können Sie z.B. Einkaufsbestelltexte in beliebig vielen Sprachen (pro Sprache nur ein Text) erfassen.

6 Materialstammdaten - Anlegen speziell

In diesem Kapitel erfahren Sie

- wie Sie Materialstammsätze im Materialstamm anlegen
- wie Sie spezielle Materialarten im Materialstamm anlegen

Voraussetzungen

- ✓ Grundkenntnisse der Navigation im SAP-R/3-System

6.1 MMR1 - Rohstoff anlegen

Ein Material mit Materialart ROHSTOFF anlegen

Materialarten haben für Stammsätze zentrale steuernde Eigenschaften. Rohstoffe sind Materialien, die ausschließlich zur Verarbeitung fremdbeschafft werden. Sie sind nicht für den Vertrieb bestimmt und haben daher im Materialstammsatz keine Vertriebsdaten.

⇒ Wählen Sie folgenden Menüpfad, oder geben Sie im Befehlsfeld den Transaktionscode ein.

**LOGISTIK → MATERIALWIRTSCHAFT → MATERIALSTAMM → MATERIAL
→ ANLEGEN SPEZIELL → ROHSTOFF**


TA-CODE: MMR1

Sie gelangen in die Einstiegsmaske ROHSTOFF ANLEGEN (EINSTIEG).

⇒ Geben Sie die Werte wie in der Abbildung ROHSTOFF ANLEGEN (EINSTIEG) ein, und bestätigen Sie Ihre Eingaben durch Betätigen der **ENTER**-Taste.

Sie gelangen in das Dialogfenster **ROHSTOFF ANLEGEN (EINSTIEG)** SICHTENAUSWAHL.

⇒ Markieren Sie die Sicht **GRUNDDATEN 1**, und betätigen Sie die **ENTER**-Taste.

oder Klicken Sie auf das Symbol .

SICHTENAUSWAHL

Feld (Kannfelder)	Feldbeschreibung
ALTE MATERIALNUMMER	Eine Nummer, unter der ein Material geführt wurde (z.B. in einer anderen Software) oder noch geführt wird.
EXT. WARENGRUPPE	Hier geben Sie den Schlüssel ein, über den das Material einer externen Warengruppe zugeordnet wurde.
SPARTE	Ein Schlüssel, mit dem Materialien, Produkte und Dienstleistungen gruppiert werden können, z.B. in Food oder Non-Food.
LABOR/BÜRO	Hier tragen Sie den Code des Konstruktionsbüros oder Labors (Laboranten) ein.
KONTINGENT/SCHEMA	In diesem Feld wird festgelegt, wie ein Produkt, das in begrenzter Menge zur Verfügung steht, auf die Kunden verteilt werden soll (Prüfung gegen Pläne).
WERKSÜBERGREIFENDER MATERIALSTATUS	Dieser Schlüssel gibt an, ob das Material in allen Werken in verschiedenen Bereichen wie z.B. Materialwirtschaft, Produktionsplanung und -steuerung oder Lagerverwaltung verwendet werden darf (z.B. Material in der Entwicklung). Dieser Status schränkt auch die Verfügbarkeit des Materials ein (Fehlermeldung oder Warnmeldung bei der Verwendung).
GÜLTIG AB	Beginn der Gültigkeit des werksübergreifenden Materialstatus
 GÜLTIGKEIT BEWERTEN	Wenn Sie das Kennzeichen setzen, werden die alten Datumsgültigkeiten verändert, z.B. bei der Auflösung einer Baugruppe oder eines Enderzeugnisses.
ALLG. POSTYPENGR.	In diesem Feld wird die Positionstypengruppe ausgewählt. Dies bedeutet, Materialien werden gruppiert und unterstützen das System bei der Bearbeitung von Belegen, wobei der Positionstyp ermittelt wird.
BRUTTOGEWICHT	Bruttogewicht und Gewichtseinheit beziehen sich immer auf die Basismengeneinheit des Materials. Das Bruttogewicht kann vom System zur Kapazitätsprüfung des Lagerplatzes verwendet werden.
GEWICHTSEINHEIT	Gewichtseinheit des Materials (z.B. KG = Kilogramm)
NETTOGEWICHT	Nettogewicht des Materials
VOLUMEN	Rauminhalt, den das Material pro Volumeneinheit einnimmt
VOLUMENEINHEIT	Das Volumen und seine Einheit beziehen sich immer auf die Basismengeneinheit.
GRÖSSE/ABMESSUNG	Infofeld: Hier können Größenangaben eingegeben werden.
EAN/UPC-CODE	Europäische Artikelnummer, die sich auf die Basismengeneinheit des Materials bezieht. Sie wird automatisch ermittelt, wenn Sie im Feld NUMMERNTYP eine entsprechende Nummer eingeben.
EAN-TYP	In diesem Feld wird festgelegt, wie das SAP-System eine intern zu vergebende EAN ermitteln soll und welchen Prüfkriterien dieser EAN-Typ genügen muss.
MATERIALGRUPPE PM	Hier werden Materialien gruppiert, die ähnliche Packmittel benötigen (z.B. Karton).
GEPFLEGTE SPRACHEN	Die Anzahl der gepflegten Sprachen wird hier angezeigt.
 Grunddatentext	Wenn Sie auf die Schaltfläche klicken, erscheint die Sicht GRUNDDATENTEXT. Hier können Sie z.B. Einkaufsbestelltexte in beliebig vielen Sprachen (pro Sprache nur ein Text) erfassen.